Zürcher Studien zur Rechtsgeschichte

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich von W. Ernst, M. T. Fögen, M. Senn und A. Thier

Goran Seferovic

Das Schweizerische Bundesgericht 1848–1874

Die Bundesgerichtsbarkeit im frühen Bundesstaat

Schulthess § 2010

Inhaltsverzeichnis

Abkürzung	sverzeichnis	XVII
Literaturve	erzeichnis	xxı
Quellenve	rzeichnis	XXIX
l.	Archiv des Schweizerischen Bundesgerichts	
1.	Dossiers Zivilprozesse	XXIX
2.	Dossier Strafprozess	XXXI
3.	Protokollbände des Schweizerischen Bundesgerichts	XXXII
II.	Bundesarchiv (digitalisiertes Bundesblatt)	
1.	Geschäftsberichte des Bundesgerichts	XXXII
2.	Heimatrecht des Christoph Hartmann	XXXIV
3.	Ehescheidung Frau Kammenzind-Inderbitzin contra Alois Kammenzind	XXXIV
4.	Einwohnergemeinde Thunstetten contra Bundesrat	
	(Schadenersatz)	XXXV
5.	Kanton Neuenburg contra Bund (Postentschädigung)	
6.	Weitere	
Ш.	Staatsarchiv Zürich	XXXVI
1.	Zürcher Kaufhausprozess	XXXVI
2.	Heimatrecht des Christoph Hartmann	XXXVI
IV.	Stadtarchiv Zürich	
V.	Staatsarchiv des Kantons Schaffhausen	XXXVII
Einleitung.		1
Kapitel 1: 0	Grundlagen	
§ 1.	Politik und Recht – Ein Anfang	
i.	Oberster Gerichtshof in der Helvetik	
II.	Mediation und Tagsatzungsperiode	
111.	Verfassungsentwürfe	
1.	Kasimir Pfyffers Zuruf	
2.	Versuch einer Bundesrevision durch die Tagsatzung	
IV.	Fazit	
§ 2.	Gesetzliche Grundlagen des Bundesgerichts	
l. 1	Verfassungsgrundlage	
1.	Ausarbeitung der Verfassung	
2. 3.	Grundsätze des Bundesgerichts in der Verfassung	
	Unvereinbarkeiten	
11.	Zuständigkeitsordnung	18

1.	Einleitung	18
2.	Zuständigkeiten gemäss Verfassung	20
۷.	a. Zivilrechtliche Streitigkeiten	20
	h Strafsachen	21
	C Staatsrechtliche Streitigkeiten	22
3.	Zuständigkeiten gemäss Bundesgesetzgebung	23
٠.	a. BG über die Organisation der Bundesrechtspflege, vom 5. Juni	
	1849	23
	b. BG betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von	
	Privatrechten, vom 1. Mai 1850	24
	c. BG die Heimatlosigkeit betreffend, vom 3. Dezember 1850	24
	d. BG über die Verantwortlichkeit der eidgenössischen Behörden	
	und Beamten, vom 9. Dezember 1850	25
	e. BG über den Bau und Betrieb von Eisenbahnen im Gebiete der	
	Eidgenossenschaft, vom 28. Juli 1852	26
	f. Nachtragsgesetz betreffend die gemischten Ehen, vom	
	3. Hornung [Februar] 1862	26
	g. Bundesbeschluss betreffend die Verteilung des Reinertrages	
	des Postregals an die Kantone, vom 24. Juli 1852	27
111.	Fazit	
§ 3.	Organisation der Bundesrechtspflege	
١.	Entwurf und Organisationsgesetz von 1849	29
1.		
2.		
	a. Anzahl und Amtsdauer der Richter	
	b. Besetzung des Gerichts	
	c. Zeitpunkt und Ort der Sitzungen	
II.	Aufnahme der richterlichen Tätigkeit	
1.		
2. 3.	Provisorisches Prozessgesetz	
JII.	Arbeitslast des Bundesgerichts	
1.	Γ	
2.		
IV.	Weitere Aufgaben des Bundesgerichts	
1.		
2.	Aufsicht über die Schätzungskommissionen	
3.	Rechenschaftsberichte an die Bundesversammlung	
•		_
Kapitel 2:	Zivilrechtspflege	43
§ 4.	Der Zürcher Kaufhausprozess – Bundesgericht als Schiedsgericht	
1.	Einleitung	
II.	Vorgeschichte	44

1.	Vertrag vom 22. April 1834	. 45
2.	Kantonale Gesetzgebung der dreissiger Jahre	
111.	Eine zürcherische Streitigkeit	. 47
1.	Die Stadt sorgt vor – Bluntschlis Rechtsgutachten vom	
	26. April 1846	47
2.	Die Stadt fragt Friedrich Ludwig Keller um Rat	.49
3.	Vertreter der Parteien	49
	a. Eduard Meyer – Vertreter der Stadt	49
	b. Friedrich Gustav Ehrhardt – Vertreter des Kantons	
4.	Bezirksgericht Zürich - Zuständigkeiten	51
5.	Rekurs ans Obergericht des Kantons Zürich	
6.	Debatte im Grossen Rat	53
7.	Vor dem Bezirksgericht Zürich – Hauptfrage	54
IV.	Bundesgericht soll's richten	56
1.	Zuständigkeit des Bundesgerichts	56
2.	Anwendbares Verfahren	
٧.	Instruktionsverfahren unter Kasimir Pfyffer	
1.	Erstes Gutachten der Fakultät Berlin – März 1854	
2.	Erstes Gutachten Dernburgs – 1856	
	a. Ehrhardt muss Zeit schinden	
	b. Inhalt	
3.	Pfyffer reagiert auf die Gutachten	
4.	Gutachten der Fakultät München – 28. Januar 1857	
5.	Zweites Gutachten aus Berlin – Februar 1857	
6.	Zweites Gutachten Dernburgs – 23. November 1857	
7.	Stimmung in der Zürcher Presse	
VI.	Urteil des Bundesgerichts	
1.	Richterbank	
2.	Urteil vom 2. Dezember 1857	
	a. Vorfrage	
	b. Hauptfrage	
VII.	Reaktionen, Ausblick	
1.	Reaktionen	
2.	Ausblick	
VIII.	Fazit	75
Kapitel 3: V	/erwaltungsrechtspflege	77
• § 5.	Verwaltungsgerichtsbarkeit unter der BV von 1848	
J.	Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht	
11.	Justizstaat oder Selbstverwaltung	
111.	Bürger und Beamte	
§ 6.	Heimatlose vor dem Bundesgericht	
I.	Bedeutung der Heimatlosenfrage	85

	 Ausdifferenzierung der Bürgerrechte seit der Reformation 	85
	2. Zusammenhang zwischen mangelhaften Bürgerrechten und	
	Nicht-Sesshaftigkeit	
3	3. Der grosse Gaunerprozess als Wendepunkt (1824–1826)	
4	4. Heimatlosenfrage als Katalysator	89
11.	Verfahren in Heimatlosen-Angelegenheiten	92
1	L. Vom Konkordat zum Heimatlosengesetz	92
2	2. Bundesgesetz die Heimatlosigkeit betreffend	93
3	3. Generalanwalt	93
Ш.	Heimatrecht des Christoph Hartmann	95
1	Zur Auswahl von Hartmann	95
2		95
3	. Die Zeiten haben sich geändert	97
IV.	Verfahren vor Bundesgericht	98
1		98
2		100
3.		100
4.	Replik des Generalanwalts	102
V.	Urteil des Bundesgerichts vom 21. Dezember 1853	102
1.	Richterbank	103
2.	Vorfrage	104
3.	Hauptfrage	105
VI.	Ausblick	106
VII.	Fazit	108
§ 7.	Bundesgericht als Schätzungsbehörde	109
1.	Einleitung	100
11.	Gesetzliche Grundlagen	111
1.	Ursprünglicher Verfahrensablauf	112
	a. Weg zur Schätzungskommission	112
	b. Beschwerde ans Bundesgericht	112
2.	Mangelhafte Bundesgesetzgebung?	112
	d. Politik verweigert sich	114
	bundesgericht hilft sich selbst	115
	c. Reaktion der Kommission des Ständerates	117
	a. Revision des Enteignungsgesetzes	117
3.	zwischenfazit	110
Ш.	Caspar Honegger gegen die Eisenbahn Wald-Rüti	110
1.	Angerochtener Entscheid	446
2.	instruktionskommission	404
3.	Littscheid des instruktionsrichters	400
4.	heaktion der Parteien	122
IV.	1 4411,	
§ 8.	Der fehlbare Konsul – Staats- und Beamtenhaftung	·····
	O ********************************	

ı.	Vorgeschichte	126
1.	Die Geschwister Schneider und ihr Wechsel	126
2.	Wyss gegen den Einwohnergemeinderat Thunstetten	
3.	Einwohnergemeinderat Thunstetten gegen den Regierungsrat	
11.	Kompetenz des Bundesgerichts?	
1.	Bundesrat vor dem Friedensrichter	
2.	Bundesrat vor der Bundesversammlung	
Ш.	Verfahren vor dem Bundesgericht	
1.	Klage der Einwohnergemeinde Thunstetten	
2.	Klageantwort des Bundesrates	
IV.	Urteil des Bundesgerichts vom 8. Januar 1862	
1.	Richterbank und Ausstand	
2.	Sachverhalt	
3.	Erwägungen und Urteil	
4.	Ausblick	
v	Fazit	
§ 9.	Entschädigung der Kantone für den Entzug des Postmonopols	
l.	Vorgeschichte	
1.	Zeit vor dem Bundesstaat	
2.	Regelung unter der Bundesverfassung von 1848	
II.	Postentschädigung des Kantons Neuenburg	
1.	Vorgeschichte	
2.	Meinungen der Bundesorgane	
Ш.	Verfahren vor dem Bundesgericht	
1.	Klage Neuenburgs	
2.	Klageantwort des Bundesrates	
3.	Replik und Duplik	
IV.	Urteil des Bundesgerichts vom 28. Juni 1854	
1.	Richterbank	
2.	Sachverhalt	
3.	Erwägungen und Urteil	154
4.	Ausblick	155
V.	Fazit	155
§ 10.	Bundesgericht anstelle kantonaler Gerichte – Streit um die	
	Hospeswohnung	157
1.	Vorgeschichte	
11.	Weg ans Bundesgericht	
1.	Rechtsgutachten der Staatswissenschaftlichen Fakultät der	
	Universität Zürich	160
2.	Rechtsgutachten der juristischen Fakultät der	
	Universität von Bern	163
Ш.	Verfahren vor Bundesgericht	
1	Klage der Geistlichkeit Schaffhausens	

	2.	Kompetenzfrage vor der Bundesversammlung	166
	3.	Klageantwort der Regierung Schaffhausens	169
	٠.	a Kompetenzeinrede	169
		h Eventuelle Einlassung	171
	4.	Replik der Geistlichkeit Schaffhausens	172
IV		Urteil des Bundesgerichts vom 2. Juli 1869	173
	1.	Richterbank	173
	2.	Sachverhalt	175
	3.	Erwägungen und Urteil	176
٧.		Ausblick	177
VI		Fazit	178
Kapitel	4: 5	Staatsrechtspflege auf Umwegen	181
§ 11.		Bundesgericht als Ehegericht	181
I.		Konfessionelle Gegensätze – Entwicklung der Bundesgesetzgebung	181
11.		Josepha Inderbitzin – Langer Weg zur Ehescheidung	185
	1.		187
		a. Standpunkt der Rekurrentin	187
		b. Antwort des Konsistoriums von Schwyz	188
		c. Entscheid des Bundesrates	189
	2.	Beschwerde und Petition an die Bundesversammlung	189
		a. Bericht der Mehrheit der Kommission des Nationalrates zur	
		Beschwerde	190
		b. Meinung der Mehrheit der Kommission des Nationalrates zur	
		Petition	191
		c. Bericht der Kommissionsminderheit des Nationalrats	192
		d. Meinung der Kommission des Ständerates zu Beschwerde und	
		Petition	194
		e. Entscheide des National- und Ständerates	195
	3.	Botschaft des Bundesrates zum Nachtragsgesetz	195
		a. Gegenwärtige kantonale Scheidungsrechte	
		b. Regelung auf Bundesebene?	
111	١.	Gesetzliches Verfahren in Ehescheidungen vor Bundesgericht	198
I۷	<i>/</i> .	Verfahren vor Bundesgericht	199
	1.		
		a. Sachverhalt	200
		b. Zuständigkeit des Bundesgerichts und Begründung der Klage	
		c. Scheidungsfolgen	
	2.		
		a. Sachverhalt	
	3.		
٧		Urteil des Bundesgerichts vom 2. Juli 1863	209
	1.		

2.	Erwägungen und Urteil	211
3.	Ausblick	213
VI.	Fazit	213
Kapitel 5: S	trafrechtspflege	
§ 12.	Kassationsverfahren	217
l.	Verfahren bei Übertretungen fiskalischer oder polizeilicher	
	Bundesgesetze	
II.	Das Zollvergehen Peter Jaquiers	
III.	Verfahren vor dem eidgenössischen Kassationsgericht	
1.	Der Weg ans eidgenössische Kassationsgericht	
2.	Standpunkt des Rekurrenten	
3.	Standpunkt des Generalanwalts	
IV.	Urteil des Kassationsgerichts vom	
	17. Dezember 1856	
1.	Richterbank	
2.	Erwägungen und Urteil	
٧.	Fazit	
§ 13.	Der vergessliche Postbeamte – Eidgenössisches Strafverfahren	
1.	Behörden der eidgenössischen Strafrechtspflege	226
1.	Generalanwalt	
2.	Untersuchungsrichter und Anklagekammer	
3.	Kriminalkammer und eidgenössische Geschworene	228
II.	Der Fall Johannes Eberli	229
1.	Beim Bezirksammann	
2.	Kantonale oder eidgenössische Zuständigkeit?	
3.	Jakob Dubs' Untersuchung	
Ш.	Vor der Anklagekammer	236
1.	Amiets Begehren um Versetzung Eberlis in den Anklagezustand	
	vom 23. Oktober 1852	
2.	Entscheid der Anklagekammer	
IV.	Der Weg vor den Assisenhof	
1.	Anklageschrift	
2.	Wahl des Bezirksanwalts und des Sekretärs der Assisen	
3.	Gesuch auf Haftentlassung durch den Verteidiger	
4.	Geschworene	
5.	Erster Termin zur Verhandlung	
6.	Umstrittene Ergänzung der Anklageschrift	
٧.	Prozess vor dem eidgenössischen Assisenhof	
1.	Richterbank	
2.	Verhandlungen vor dem Assisenhof	
3.	Wahrspruch der Geschworenen und Urteil des Assisenhofes	
	Mahrenruch der Geschworenen	250

	b. Schlussanträge des Bezirksanwalts und der Verteidigung	250
	Macspehende Gesetze	251
	d Envägungen der Kriminalkammer	253
	e. Urteil der Kriminalkammer vom 10./11. Januar 1853	254
VI.	Ausblick – Abschaffung in Raten	255
Vi. 1.		255
2.	1 2 startishmitan durch dar OG van 18	93 und
۷.	das StGB von 1937	257
5711	Würdigung	259
VII.	wurdigung	
Vanital C.	Schlussfolgerungen	265
6 14.	Bundesgericht zwischen Recht, Politik und Wissenschaft	265
9 14. l.	Wissenschaftliche Rechtsprechung?	265
ι, Π.	Politische Rechtsprechung?	269
•••	Rechtsprechende Politik?	272
m.	Entpolitisierung der Rechtsprechung	274
١٧.	Elitholitiziel full fiel vectusbi equality	
Schluss		279
Anhang		283
§ 1.	Transkript des Registraturbandes des Bundesgerichts	
1.	Straffälle	
11,	Zivilfälle	287
§ 2.	Graphische Darstellung der Fallzahlen	
§ 3.	Schema Bundesjustiz	
§ 4.	Transkript des Urteils des BGer vom 21. Dezember 1853	
•	haziidich das Haimatrachts von Christonh Hartmann	360